



ÖPNV könnte in die Luft gehen

Hannover (Nds). In großen Städten Südamerikas und Asiens sind erste Projekte bereits umgesetzt, nun rücken auch in Deutschland Seilbahnen als alternatives urbanes Verkehrsmittel etwas stärker in den Fokus. Sie könnten eine umweltfreundliche Ergänzung im Öffentlichen Personennahverkehr bilden.

In Hannover (Nds) wird ein Seilbahnprojekt für die neu erschlossene Wohnsiedlung „Wasserstadt“ diskutiert.

Das Ingenieurbüro „SSP Consult Beratende Ingenieure GmbH“ sowie das Institut für Fördertechnik und Logistik (IFT) der Universität Stuttgart entwickeln derzeit entsprechende Planungstools. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert das zweijährige Vorhaben fachlich und finanziell mit rund 300.700 Euro.

Derzeit kommen Seilschwebbahnen meist nur in Berggebieten oder bei großen Gartenbauveranstaltungen zum Einsatz. „Im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln fehlen für deren Anwendung und Bewertung im Stadtraum jedoch bisher praktische Planungshilfen“, sagt Projektleiter Michael Welsch. Dabei hätten Seilbahnen deutliche umweltrelevante Vorteile. Die Bauzeit sei kürzer, es müsse weniger Fläche versiegelt werden und der Material- und Ressourcenbedarf für Stützen und Stationen sei geringer als zum Beispiel bei Stadt- und S-Bahnen. „Sie sind sehr geräuscharm, zerschneiden kaum Natur- oder Bewegungsräume und bieten eine sehr gute CO₂-Bilanz sowohl in der Herstellung als auch im Betrieb.“

Mit Hilfe der nun zu entwickelnden Empfehlungen aus dem Förderprojekt soll Planungssicherheit für die kommunale Verwaltung und die lokale Politik ent-

stehen. Untersucht werden sollen die Bereiche Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte, Bevölkerungsakzeptanz und Lebenszyklus. Dabei werden nach Welschs Worten unter anderem Indikatoren zum CO₂-Fußabdruck, Lärm, Spiegelung und Schattenwurf und Flächenversiegelung einbezogen. Ziel ist es, möglichst bald Seilbahnsysteme als Ergänzung zum ÖPNV in deutschen Städten zu installieren. Begleitet wird das DBU-Projekt durch einen Experten-Beirat aus Vertretern von Kommunen, Verbänden, Politik und Wissenschaft.

Text, Foto: ampnet/jr

Nach den Erfahrungen auf der EXPO 2000 in Hannover wird das Thema Seilbahn als ÖPNV immer wieder in Hannover diskutiert.



Im Jahre 2016 griffen die Parteien „Die Grünen“ und die „FDP“ bei der verkehrstechnischen Erschließung das Thema Seilbahn von der Wasserstadt Limmer bis in die Innenstadt erneut auf. Doch auch dieser erneute Vorschlag, eine ressourcenarme Seilbahn zu bauen, die zum Einen unschlagbar günstig ist und CO₂-frei betrieben sein könne und zudem dem neuen Stadtteil als Autofreie Zone eine Zukunft gegeben hätte, verpuffte.

Text, Foto: Horst-Dieter Scholz